Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und

Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 12 (1937)

Heft: 1

Rubrik: Jahresbericht für 1937

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Jahresbericht 1937

In den früheren Jahren hatten ur- und frühgeschichtliche Bodenforschungen das Sauptgeschäft des Vorstandes und die Hauptbelastung der Vereinsmittel bedeutet. Ohne beträchtliche freiwillige Beiträge der Mitglieder und einiger Gemeinden und Kirmen wäre nur ein kleiner Teil der ausgeführten Arbeiten möglich gewesen. Seit drei Jahren ist auf diesem Punkte ziemliche Rube ein= getreten. Das gewaltige und interessante Fundmaterial muß jett studiert werden. Bereits auf Anfang 1936 erhielten unsere Mit= glieder den Grabungsbericht "Tierstein" als Gratisgabe zugestellt. In nächster Zeit wird auch der noch umfangreichere und wieder prächtig ausgestattete Bericht über die Ausgrabungen auf "Witt= nau= Sorn" die Preffe verlaffen. Der Leiter der Grabungen, Sr. Dr. G. Bersu, Direktor bes archäologischen Instituts bes Deutschen Reiches, hat etliche Wochen daran mit einer fleißigen Sekretärin im Seimatmuseum in Rheinfelden und in aller Stille gearbeitet. Infolge der hohen Erstellungskoften ift es nicht möglich, das Werk unentgeltlich an die Mitglieder abzugeben. Durch das außerordentlich freundliche Entgegenkommen des genannten Instituts aber erhalten wir eine beliebige Anzahl Exemplare zu einem Minimalpreise, ber zwar noch nicht genau festgesett ift. Die Mitglieder werden hierüber näheres erfahren. Aus den vielen tausend Fundstücken ist eine forgfältige Auswahl in unserem Museum ausgestellt.

Während nun also die Grabungen zu einem gewissen und vorläusisgen Abschluß gelangt sind, müssen wir uns, wie schon im letten Bericht angetönt, mehr der Erforschung späterer Epochen unserer Landesgeschichte und damit den Publikationen zuwenden. Diese sind unsere Hauptsorge geworden; Sorge in dem Sinne, als sie nicht weniger Mittel ersordern, wenn sie sich innerlich und auch äußerlich präsentieren sollen. Für die Mitarbeiter bringt dieses Geschäft eine Fülle von Arbeit, die die wenigsten Leser der jährlich erscheinenden

100 bis 200 Seiten ahnen können. Schon seit 1935 wartete die erste Serie "Fricktaler Sagen" auf eine Fortsetzung. Endlich im Oktober konnte ein Heft von über 70 Seiten hinausgehen. Endlich! So dachten auch Bearbeiter und Drucker! Der Schluß soll im Laufe des Jahres 1938 kommen. In Vorbereitung ist für nächstes Jahr eine umfangreichere Arbeit über fricktalische Marchsteine und alte Grenzregelungen, in deren Zusammenhang auch viel kulturgeschichtsliches Material verarbeitet wird.

Die Bibliothek hat wieder wertvollen Zuwachs erhalten. Reu in Schriftenaustausch getreten sind wir

- 1. mit der Siftorischen und Antiquarischen Gesellschaft in Basel,
- 2. mit bem Institut für Urgeschichte in Freiburg i. Br.,
- 3. mit der Badischen Historischen Kommission,
- 4. mit dem Geographischen Institut der Univ. Freiburg i. Br.,
- 5. mit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde.

Ihrerseits liefern uns diese Gesellschaften und Institute ihre Publikationen allerbesten Ansehens: (i. gl. Reihenfolge)

- 1. Basler Ztschr. f. Gesch. u. Altertumskunde, ab 1929;
- 2. Badische Fundberichte, ab 1929;
- 3. 3tichr. f. Gesch. des Oberrheins, ab 1930;
- 4. Geographische Abhandlungen;
- 5. Archiv für schweiz. Volkstunde u. " Volkstunde".

Der frühere Zeitschriftenbestand wird weitergeführt. Wir verweisen auf das Verzeichnis in Heft I, 1937, S. 21 u. 22.

Damit die Mitglieder auch diesen Teil unserer Bibliothek kennen lernen, geben wir künftig kurze Inhaltsauszüge, soweit der Stoff das oberrheinische Gebiet betrifft und für unsere engere Landeskunde in Betracht kommt.

An Büchern wurden angeschafft:

Festschrift für Fr. E. Belti, 1937,

Repertorium des Aarg. Staatsarchivs

- I. Bern. Aargau u. Grafschaft Baben,
- II. Freie Aemter u. Fricktal,

Inventare der Aarg. Staatsarchive

II. Abtl.: Rheinfelden, Laufenburg, Kaiserstuhl, Brugg u. Klingnau.

Diese für alle geschichtliche Forschung unentbehrliche Sammlung werden wir uns, wie es sich aus Bedürsnissen und Finanzen ergibt, ergänzen. Diese guten Repertorien gehören in die Handbibliothek und können nicht oder nur auf sehr kurze Zeit ausgeliehen werden; hinsgegen gibt der Bibliothekar auf alle diesbezüglichen Anfragen Ausskunft. Uebrigens soll es, sobald einmal die Museumsbibliothek aufsgestellt ist, einen Gesamtkatalog geben, der ein erstes Mal in einem Hefte unserer Zeitschrift erscheinen wird. Die Mitglieder können insbessehen jeht schon auf Anfrage hin eine schöne historische Literatur beziehen.

Zur Vornahme von zwei dringend notwendigen Restaurie = rung sarbeiten sind wir reichlich spät aufgestanden. Die Aufgaben beißen

Johanniterkirche in Rheinfelden und

Römerwarte am Pferrichgraben bei Rheinfelden.

Ueber das erstere Thema schweigt (vorläufig!) des "Sängers" Höflichkeit. Nach Korrespondenzen in letterer Zeit haben wir sogar Mühe, heute das wenige Geld zur Erhaltung des genannten Römer = turm-Fragments zusammenzubringen. Die Bundessubventionen für berartige Arbeiten werden nach und nach bis auf ein lächerliches Trinkgeld verkürzt. Auch Gemeinden und Private werden unter der vielseitigen Beanspruchung immer zurückaltender, wo es sich um "uneinträgliche" Gelbanlagen handelt. Es bliebe noch die Möglichkeit, Schulden zu machen, um uns spätere Vorwürfe zu ersparen. Wer garantiert uns aber eine Mitgliederzahl, die uns abzahlen hilft neben den Leistungen für die andern Bereinszwecke? Wer sagt uns, ob wir jedes Jahr ein paar stille Geschenke erhalten, die uns etwelche Bewegungsfreiheit verschaffen? Die Vereinsleitung hat es schwer, hier zu entscheiden und Anträge an die Vereinigung zu stellen, während ber Zerfall ber Gebäude immer rascher fortschreitet. (Aehnlich muß eine andere Geschichtsvereinigung zusehen, wie ein altes Baudenkmal jett einstürzt: das Amthaus von Meyenberg).

Die Mitgliedern stehen 14 Eintritte gegenüber. Die Gesamtsahl auf Schweizerseite beträgt auf 1. November 271, inbegriffen die Austauschabonnenten und die Vorstandsmitglieder und einige andere "Richtzahlende" (Landesbibliothet, Kantonsbibliothet, Spitäler usw.). Wir haben hier knapp 250 Zahlende. Auf deutscher Seite sind kaum 50 Prozent der Nachnahmen eingegangen, und auch diese erst für 1936; wir sühren sie auf besonderer Liste und in besonderer Rechnung weiter. Eine bereinigte Liste konnte immer noch nicht erstellt werden. Für heute können wir folgende Aenderungen und Nachträge bekanntgeben:

Eintritte: Baumer-Brenner, Rich., Rheinfelden; Benz-Suter, Frick; Gemeinde Frick; Jos. Hohler-Rull, Basel; Rölla Hans, Walermeister, Rheinfelden; Woosmann Osk., Amtsschr., Rheinfelden; Rehmann Aug., Kaisten; Koniger Emil, Schriftsteller, Laduz; Tschiemer Emilie, Haushalk.-L., Rheinfelden; Weiß Silvan, a. Sek.-Lehrer, Wittnau; Welti Em., Lehrer, Koblenz; Bader, Dr., K. S., Freiburg i. Br.; Jehle, Dr., Fridolin, Säckingen; Wohleb J. L., Freiburg i. Br.

Gestorben: Oberlehrer Egger, Rhina; Lehrer E. Jappert, Baden; J. Moosmann, z. "Adler", Wegenstetten; G. Müller, Elektr., Frick; Pfarrer J. Schreiber, Schupfart.

Ausgetreten: Bofer Silvan, Friedensrichter, Baden.

Die Veränderung von 1936 war größer, indem sich 50 neue Mitglieder einstellten, denen sich ein Verlust von 16 gegenüberstellte; durch Tod haben wir 1936 2 verloren, 1937 5. Wir wollen nicht unbescheiden werden und uns auch über den kleineren diesjährigen Zuwachs freuen. An die jesigen Mitglieder richten wir die doppelte Bitte, uns treu zu bleiben und uns bei Gelegenheit doch neue Freunde zu werben, um uns durch die Ungunst der Zeit hindurchzuhelfen. Wir möchten an dieser Stelle auf einen Plan hinweisen, für dessen Durchführung uns nicht nur in erster Linie das ganze Fricktal dankbar sein wird: die kulturgeschichtliche Durchforschung un= serer Tal= und Dorfschaften. Gerade die Geschichte unserer Marchsteine soll vorläufig nebenbei hinweisen auf den Reichtum von Geschichtsquellen, der trot vieler Zerstörung und Verschleuderung von Archivalien und Altertümern noch vorhanden ist. Als erste Probeeinheit ist eine Ortsgeschichte von Stein vorgesehen, an der tüchtig gearbeitet wird. Wiederholt bitten wir um Meldung jeder Art von Altertümern, auch um nühliche Anregungen. Sogar jede Anfrage um Auskunft in historischen Sachen ist wertvoll. (S. Fundberichte!)

Am 10. Januar 1937 fand die Jahresversammlung im Gasthaus zum "Löwen" in Kaiseraugst statt, getreu dem Grundsatze, mit der Zeit alle fricktalischen Orte abwechslungsweise zu besuchen. Da die Berichte gedruckt vorlagen, waren die Vereinsgeschäfte bald erledigt. Die Versammlung genehmigte einstimmig Geschäfts= und Kassabericht und stimmte auch dem Antrage einer kleinen Statutenänderung und dem Tätigkeitsprogramm zu. Daraus sei folgendes wiederholt: Vorwiegende Verwendung der Mittel auf die Erforschung der mittelsalterlichen und neueren Geschichte, Durchsorschung der einzelnen Talsschlichen, Abschluß der "Sagen"-Ausgabe 1937 u. 1938 und Fortsehung,

wenn möglich Abschluß der Arbeit über die "Historischen Marchsteine und Marchungen". Die Versammlung war von über 50 Personen besucht. Freudig begrüßte der Präsident einige Gäste: die Vertreter der Gemeindebehörde von Kaiseraugst, Srn. E. Frey, Ammann, und Gemeinderat Rieger, sodann den Geschäftsführer des uns befreunbeten Breisgauer Geschichtsvereins "Schau-ins-Land", Hrn. J. L. Wohleb aus Freiburg und Hrn. W. Joseph, Schriftleiter des Deutschen Nachrichtenbüros, Lörrach. Hr. E. Ruhn, unfer Mitglied, hielt den Hauptvortrag "Ueber den römischen Brückenkopf von Wyhlen, die Alemannengräber bei Herten und beider Beziehungen zu Augusta Raurica": Eine sorgfältige Auswahl von Lichtbildern war den Eingeweihten auf diesem Gebiete so aut wie allen andern sehr willkommen. In der Presse sind kurze Zusammenfassungen erschienen; die Freiburger "Tagespost" widmete uns eine ganze Nummer ihrer Sonntags= beilage "Die Alemannische Heimat". Die wissenschaftlichen Berichte über diese Ausgrabungen befinden sich in den "Badischen Fundberichten" vom April 1934 und Mai 1933. An den lehrreichen und schönen Vortrag schloß sich lebhafte Rede und Gegenrede an, wobei mancher gute Gedanke und manche Anregung auftauchte. Eine umgehende Liste melbete uns 7 neue Mitglieder. (S. o.)

Der Vorstand hielt bier arbeitsreiche Situngen ab: leider verhindern die großen Entfernungen und sonstige Beschäftigung der Mitglieder ein häufigeres Zusammentreten. Daher kommt es auch, daß Präsident und Aktuar dies und jenes wichtige Geschäft von sich aus "aufs Geratewohl" hin erledigen müssen. So hatte der Präsident ca. 60 Aus- u. Eingänge an Korrespondenzen, der Aftuar 150 (bis zur Abfassung des Berichtes). Dazu kommen zahlreiche mündliche Besprechungen geschäftlicher und wissenschaftlicher Art. Im Ratssaale zu Rheinfelden begrüßten wir die Antiquarische Gesellschaft von Zürich und im Museum das röm. kath. Kapitel vom Frickgau. Präsident und Aktuar nahmen teil an der Feier der Aarg, und der Bern. Histor. Gesellschaft zu Ehren des verdienten Forschers Fr. E. Welti. Der Aktuar allein folgte den Einladungen der Allg. Geschichtsforsch. Gesellschaft der Schweiz (Schaffhausen), der Arbeitsgemeinschaft für oberrheinische Geschichte (Basel), der Histor. Ges. des Rts. Aargau. Von mancher Seite wurde der Tätigkeit und den Bestrebungen unserer Vereinigung aufmunterndes Lob ausgesprochen, mit dem wir aber nicht zu Markte gehen wollen; wir müssen hingegen trachten, es immer mehr zu verdienen.

Und selber unangenehm ist es, daß es nicht möglich war, drei der geplanten Vorträge zu halten. So mußte denn unser jüngstes Witglied die Ehre des Bereins in diesem Punkte retten mit einer wohlgelungenen Probe aus seinen heimatgeschichtlichen Studien. In die Bereinschronik gehört auch, daß sich zu einer ausgeschriebenen Exkursion nach Wittnau-Horn nur ein einziger Interessent anmeldete. Der ungünstige und einzig mögliche Zeitpunkt war die Hauptursache dieses Versagers.

Der Rechnungsbericht konnte auf den Zeitpunkt dieser Heftausgabe noch nicht erstellt werden. Die Mitglieder erhalten ihn mit der Einladung zur Jahresversammlung im Dezember zugestellt. Der Vorstand.

# Fundberichte

Burkart, Ur- u. Frühgeschichte: 1. Wallbach (Sch.). "Schybesstuck", T. A. Bl. 18, 82 mm v. unten, 245 mm v. links: 1 Feuersteinswerkzeug (Kratzer), schwarzsgrau. Diese Terrasse an der Rheinfurt muß entsprechend den Funden auf bad. Seite neolithische Funde erzgeben. 2. Stein. "In den Reben", T. A. Bl. 32, 25 mm v. l., 230 mm v. u.: 1 Steinbeil, spitznackig, oben gerauht, 9,5 cm lang, Schneide 4,5 cm breit, schwarzgrauer, seuersteinähnlicher Stein; Finsber: Ad. Keinle. 3. Wegenstetten. Köm. Silbermünze Kaiser Philippus d. A. (244-249); gef. "beim Schulhaus". 2. 1 Jeton Ludwigs XIV., gef. b. "Wallhäusern" (Ackermann).